

B 31 West schreitet voran

Rebland
8.3.2006

Planfeststellung beginnt / Informationsabende in Breisach und Ihringen vorgesehen

Ihringen. Das Regierungspräsidium Freiburg beginnt mit der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den zweiten Bauabschnitt der B 31 West. Dazu wird eine Infoveranstaltung für Breisach und Meringingen am Donnerstag, dem 9. März, um 19.30 Uhr in der Breisacher Stadthalle und eine weitere für Gottenheim, Ihringen und Wasenweiler am Dienstag, 14. März, um 19.30 Uhr in der Kaiserstuhlhalle in Ihringen durchgeführt.

Der Plan mit dem Erläuterungsbericht ist vom 15. März bis zum 18. April im Ihringer Rathaus, zweites Obergeschoss, Raum 305, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt. Die neue B 31 West soll in Breisach östlich des Kreisverkehrs an der bestehenden B 31 beginnen, dann in einem Bogen zur L 113, die mit einem Kreisverkehr angebunden wird, verlaufen. Sie führt weiter bis zur L 114, auf deren Trasse sie zur Bahnlinie Breisach-Freiburg gelangt.

Der Bahnstrecke folgt sie im Abstand von 500 Metern parallel auf der Südseite, schwenkt dann ab und umfährt Ihringen in einem Bogen. Vor dem Schachenwald biegt sie wieder in eine Parallellage zur Bahn bis Gottenheim. Vor Gottenheim unterquert sie die Bahnlinie und wird in einem Rechtsbogen nördlich des Ortes kurz vor dem Bahnübergang im Zuge der L 115 an den ersten Bauabschnitt anschließen.

Die Planungsgeschichte der B 31 West neu reicht über 50 Jahre zurück. Immer wieder gab es Pro und Contra. Und die Umkircher streiten seither für eine Umgehungsstraße zur Entlastung ihrer Gemeinde.



Die B31 West soll in Breisach enden: Was bedeutet das für den innerstädtischen Verkehr?

Foto: myl

Dieser so genannten kleinen Variante, die Mitte der siebziger Jahre planfestgestellt war, wurde eine Absage erteilt, weil damals alle Gemeinden von Umkirch bis Breisach ins Boot geholt und fortan eine B 31 West als Straßenneubau angepeilt wurde. Soweit der Vorspann zu einer unendlichen Geschichte.

Nach langem Ringen erfolgte im Dezember 2003 der erste Spatenstich. Inzwischen ist die Brücke der L 116 fertig und die Brücke im Zuge der L 115 an der Anschlussstelle Umkirch sowie zwei Wirtschaftswegbrücken sind im Bau. Das Regierungspräsidium rechnet, wenn alles planmäßig verläuft und die Bundesregierung die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, mit der Fertigstellung im Jahr 2009.

„Woher soll das Geld kommen?“ fragt Reinhold Pix, Vorsitzender des Vereins für umweltgerechte Verkehrslösungen (VLO). „Umkirch

bekommt eine Umgehungsstraße; und dann gehört ein Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr zwischen Umkirch und Breisach dazu. Damit können wir leben. Den weiteren Bau, auch den Zweiten Abschnitt von Gottenheim nach Breisach, lehnen wir ab.“ Der Verein wird gegebenenfalls Kläger gegen den Bau unterstützen.

Auch die Gemeinde- und Ortschaftsräte von Ihringen erwägen notfalls eine Klage. Im Unterschied zum VLO sind die Gemeindevertreter nicht gegen die Realisierung des zweiten Bauabschnittes, aber - so Bürgermeister Martin Obert: „Die Trassenführung auf unserer Gemarkung können wir aufgrund der Nähe vor allem zu Wasenweiler nicht akzeptieren.“ Er und Ortsvorsteher Richard Jais sind sich darin einig, dass bei einem prognostizierten Verkehrsaufkommen von 16.000 Autos pro Tag der Lärmpegel und die Schadstoffbelastung

aufgrund der Trassenähe zum Albtraum für die Einwohnerschaft würden. Auch Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber befürchtet Lärm- und Abgasimmissionen im Bereich des geplanten Wohnbaugebietes Steinacker-Berg. Während in Umkirch schon lange eine Bürgerinitiative „Pro B 31 West“ besteht, ist unabhängig davon in Gottenheim eine eigene in Vorbereitung. Karen Hunn berichtet, dass man auf einem Info-Abend am Donnerstag, 16. März, um 20 Uhr im Gasthaus Krone der Vereinsgründung näher kommen will.

In Berlin steht der zweite Bauabschnitt nicht im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes und Bundesverkehrsminister Siegfried Tiefensee ließ angesichts leerer Kassen vor wenigen Tagen verlauten, dass er von intelligenten Politikern intelligente Lösungen ohne finanzielle Forderungen erwarte.

Monika Mylius